

Präsentation GEMEINDEFINANZBERICHT 2010

20. Dezember 2010

Es informieren

Bgm. Helmut Mödlhammer



Mag. Alois Steinbichler



Dr. Thomas Weninger





Gemeindefinanzbericht 2010

Mag. Alois Steinbichler

Vorsitzender des Vorstandes
der Kommunalkredit Austria AG

ÖSTERREICHS BANK FÜR INFRASTRUKTUR

KOMMUNAL
KREDIT

Gemeindefinanzbericht 2010

KOMMUNAL
KREDIT

- Standard-Handbuch für die Analyse der Finanzen aller österreichischen Gemeinden und Städte
- Bereits zum sechsten Mal von der Kommunalkredit erstellt
- Bewährte Kooperation mit dem Österreichischem Gemeindebund und dem Österreichischem Städtebund
- Neu im Gemeindefinanzbericht 2010:
 - Detaillierter Überblick über die Dynamik der einzelnen Einnahmen- und Ausgabenposition der laufenden Gebarung, der Vermögensgebarung und der Finanzgebarung (siehe S. 27)
 - Analyse ausgewählter Bestandsdaten wie Schuldenstand und Rücklagen (siehe S. 22-23)
 - Schätzung der ausstehenden kommunalen Haftungen (siehe S. 23)



Haushaltssituation – Strukturelles Defizit von EUR 502 Mio.

- Gesamteinnahmen abzüglich Schuldenaufnahmen reduziert um 1,1 % oder EUR 166 Mio. auf EUR 15,6 Mrd.
- Gesamtausgaben abzüglich Tilgungen weiter gestiegen um EUR 131 Mio. auf EUR 16,1 Mrd.
- Strukturelles Defizit von EUR 502 Mio.

GESAMTEINNAHMEN UND -AUSGABEN DER GEMEINDEN OHNE WIEN IN EUR MIO.					
	2005	2006	2007	2008	2009
Gesamteinnahmen	15.207	15.260	16.141	16.773	16.765
Veränderung zum Vorjahr	4,3%	0,3%	5,8%	3,9%	-0,05%
Gesamtausgaben	15.189	15.229	16.084	16.807	16.987
Veränderung zum Vorjahr	4,1%	0,3%	5,6%	4,5%	1,1%
Saldo	18	31	57	-34	-222
Gesamteinnahmen abzüglich Schuldenaufnahme	13.983	14.237	15.075	15.775	15.609
Veränderung zum Vorjahr	4,2%	1,8%	5,9%	4,6%	-1,1%
Gesamtausgaben abzüglich Tilgungen	14.318	14.364	15.121	15.980	16.111
Veränderung zum Vorjahr	3,7%	0,3%	5,3%	5,7%	0,8%
Saldo	-335	-127	-46	-204	-502

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2010.

Einnahmenstruktur der Gemeinden

▪ Wichtigste Einnahmequellen

	in EUR Mio.	%-Anteil an Gesamteinnahmen abzgl. Schulden
▪ Ertragsanteile	4.867	31 %
▪ Gemeindeeinnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten	4.671	30 %
▪ Gemeindeabgaben	2.693	17 %
▪ Transfereinnahmen	1.959	13 %

Abgabenerträge sinken

- Ertragsanteile (Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben) sinken um 5,6 % auf EUR 4.867 Mio.
- Einnahmen aus Gemeindeabgaben sinken um 1,2 % auf EUR 2.693 Mio. Die Kommunalsteuer, als aufkommensstärkste Gemeindeabgabe, sank um 0,8 % auf EUR 1.711 Mio.

ABGABENERTRÄGE DER GEMEINDEN OHNE WIEN IN EUR MIO.					
	2005	2006	2007	2008	2009
Kassenmäßige Ertragsanteile	4.189	4.341	4.658	5.156	4.867
Veränderung zum Vorjahr	3,7%	3,6%	7,3%	10,7%	-5,6%
Gemeindeabgaben	2.392	2.495	2.626	2.725	2.693
Veränderung zum Vorjahr	2,5%	4,3%	5,2%	3,8%	-1,2%
<i>davon Kommunalsteuer</i>	1.470	1.539	1.636	1.724	1.711
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	3,4%	4,7%	6,3%	5,4%	-0,8%
<i>davon Grundsteuer</i>	441	452	463	476	491
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	2,3%	2,6%	2,5%	2,7%	3,2%
Summe Abgabenerträge	6.581	6.836	7.284	7.881	7.560
Veränderung zum Vorjahr	3,3%	3,9%	6,5%	8,2%	-4,1%

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2010.

Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten – stabiler Faktor

- Gebühren, Leistungserbringung, Besitz, Ausschüttungen von Gemeindeunternehmungen
- Stabile Einnahmequelle; um 1,7 % (EUR + 79 Mio.) auf EUR 4.671 gestiegen
- In der Bedeutung vergleichbar mit Ertragsanteilen

GEMEINDEEINNAHMEN AUS WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.					
	2005	2006	2007	2008	2009
Einnahmen der laufenden Gebarung					
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.369	1.423	1.486	1.532	1.558
Einnahmen aus Leistungen	1.191	1.182	1.239	1.277	1.323
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	431	489	567	472	448
Gewinnentnahmen der Gemeinde von					
Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	171	159	173	162	201
Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	514	587	555	534	581
Summe	3.676	3.839	4.020	3.976	4.111
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen					
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	417	342	352	339	293
Veräußerung von beweglichem Vermögen	3	4	4	4	4
Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	7	8	3	0,12	0,06
Summe	427	353	359	343	298
Einnahmen aus Finanztransaktionen					
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	31	42	78	87	110
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen					
Unternehmungen und marktbest. Betrieben und der Gemeinde	153	155	187	185	153
Summe	184	197	266	272	263
Gesamt	4.287	4.390	4.644	4.592	4.671

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2010.

Ausgabenentwicklung – Soziale Wohlfahrt und Gesundheit als Treiber

- Gesamtausgaben (abzüglich Tilgungen) stiegen um 0,8 % auf EUR 16,1 Mrd.
- Dienstleistungen mit EUR 5.240 Mio. größter Ausgabenblock, bei den Nettoausgaben dominiert jedoch der Verwaltungsbereich mit EUR 1.684 Mio.
- Soziale Wohlfahrt (Pflege) + 8,8 % auf EUR 1.356 Mio.,
Gesundheit + 6,6 % auf EUR 935 Mio.; 31 % der gesamten Nettoausgaben

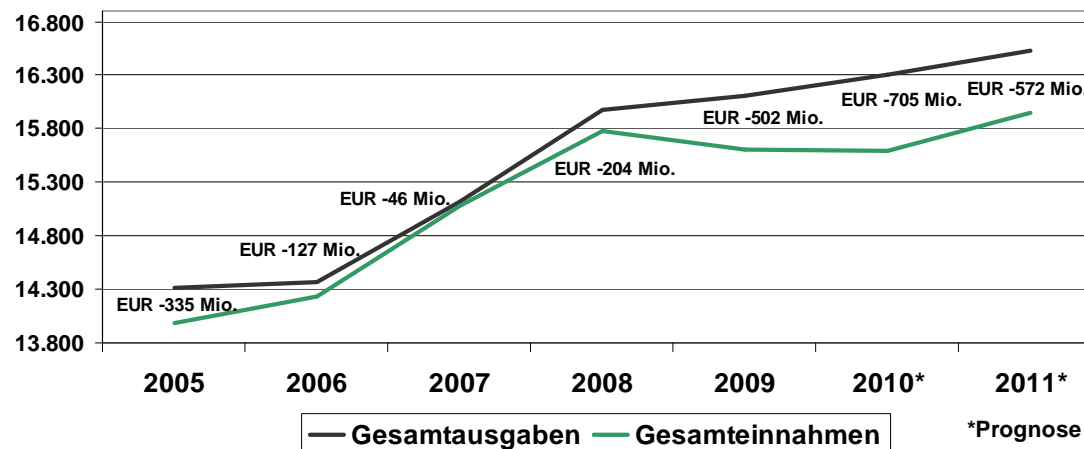
AUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN 2009 IN EUR MIO.*					
	Gesamtausgaben	Gesamteinnahmen	Nettoausgaben	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Nettoausgaben
Vertretungskörper, allg. Verwaltung	2.100	416	1.684	4,6%	22,8%
Unterricht, Erziehung, Sport	2.540	1.117	1.424	0,9%	19,2%
Soziale Wohlfahrt	1.763	407	1.356	8,8%	18,3%
Gesundheit	1.082	147	935	6,6%	12,6%
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.464	870	594	1,0%	8,0%
Dienstleistungen	5.240	4.679	561	-2,8%	7,6%
Kunst, Kultur und Kultus	610	258	352	-1,8%	4,8%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	438	174	265	1,1%	3,6%
Wirtschaftsförderung	347	118	229	0,1%	3,1%

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2010.

Strukturelles Defizit

- Überdenken der Aufgabenverteilung zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (Kommunen, Länder, Bund)
- Direkte Einflussmöglichkeit der Verantwortlichen auf Leistungserstellung und Leistungsabgeltung ist wünschenswert.

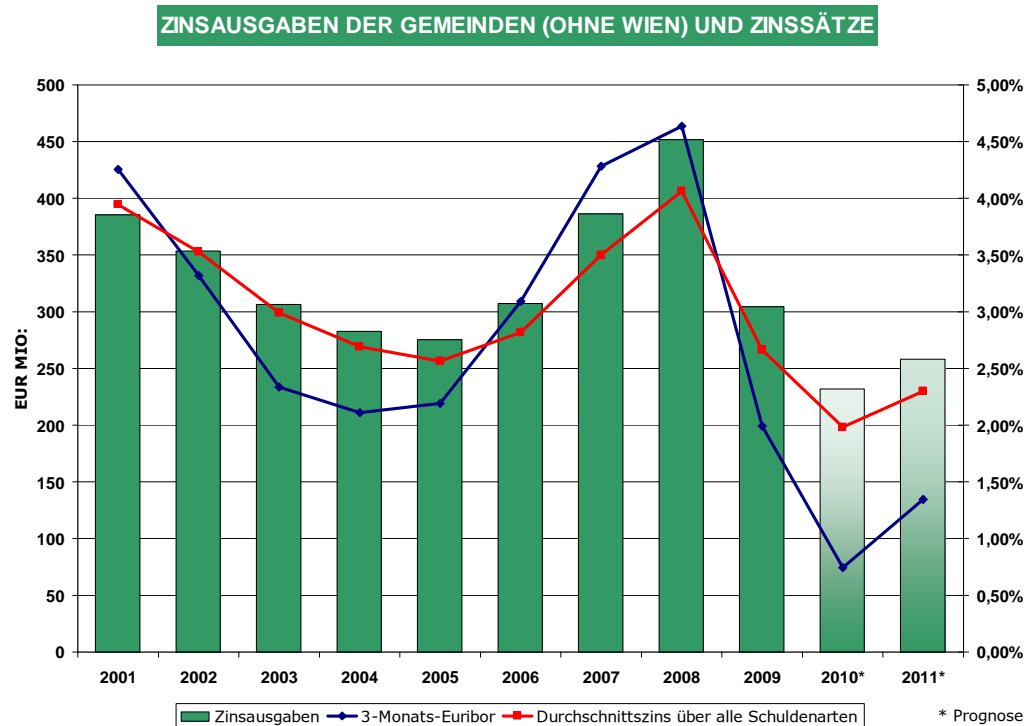
DYNAMIK DER GESAMTEINNAHMEN (ABZÜGLICH SCHULDENAUFNAHME) UND GESAMT AUSGABEN (ABZÜGLICH TILGUNGEN) DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Strukturelles Defizit von EUR 502 Mio. im Jahr 2009 – steigt 2010 und 2011

Einsparung bei Zinsausgaben durch niedriges Zinsniveau

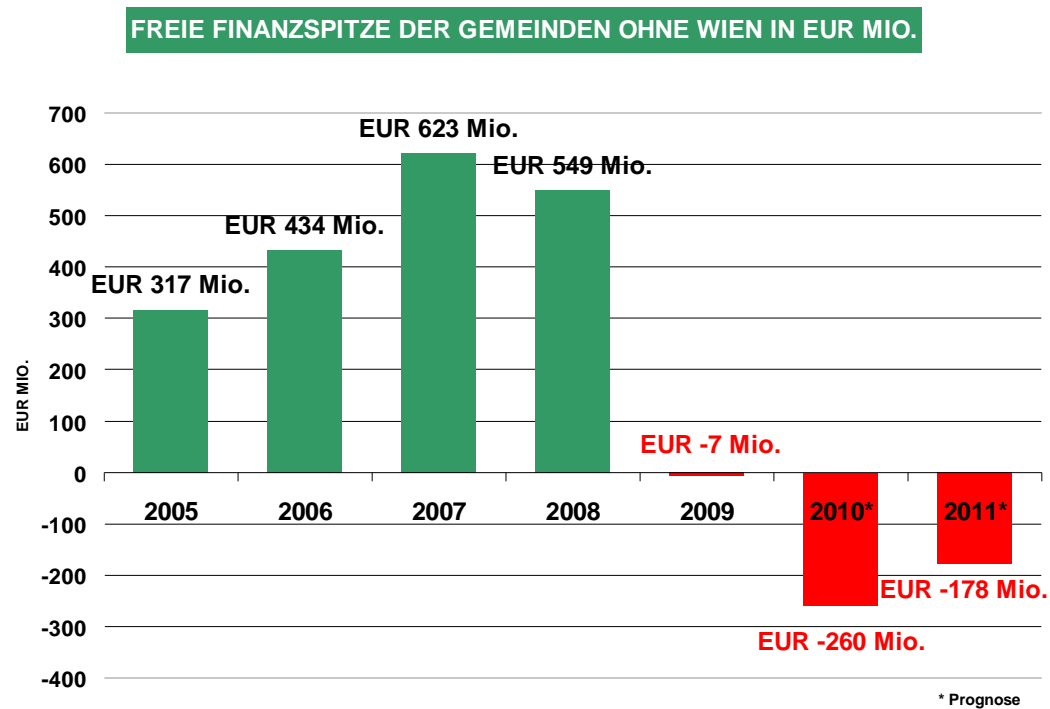
- Durchschnittlicher Zinssatz 2009 - 2,66 % (2008: - 4,06 %); Ersparnis EUR 147 Mio.
- 2010 weitere Reduktion des Zinsniveaus auf ca. 2 %; Anstieg der Zinersparnis auf EUR 220 Mio. p. a.



Ersparnis nicht permanent – Kostentreiber bei zu erwartenden steigenden Zinsen

Freie Finanzspitze negativ

- Freie Finanzspitze = Saldo der lfd. Gebarung abzgl. Schuldentilgung
- Freie Finanzspitze sank um EUR 556 Mio. auf EUR - 7 Mio.
- Die Prognosewerte für 2010 und 2011 bleiben im negativen Bereich von EUR - 260 Mio. bzw. EUR - 178 Mio.



Gemeindeinvestitionen – weiterhin über EUR 2 Mrd.

- Gemeindeinvestitionen mit 1,9 % auf EUR 2.039 Mio. leicht gesunken
- 45 % der Investitionen im Bereich Dienstleistungen
- Gemeinden sind wichtiger öffentlicher Investor und Konjunktur-Impulsgeber

STRUKTUR DER GEMEINDEINVESTITIONEN (OHNE WIEN) 2009			
	Investitionen in EUR Mio.	Anteil an Gesamt- investitionen 2009	Veränderung geg. Vorjahr
Dienstleistungen	919	45,0%	-8,0%
Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	517	25,3%	-1,0%
Unterricht, Erziehung, Sport	331	16,2%	15,7%
Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	105	5,1%	1,6%
Vertretungskörper, allg. Verwaltung	59	2,9%	7,6%
Kunst, Kultur u. Kultus	52	2,5%	-17,6%
Wirtschaftsförderung	25	1,2%	-8,7%
Soziale Wohlfahrt	22	1,1%	33,5%
Gesundheit	10	0,5%	53,5%
Finanzwirtschaft	1	0,1%	-10,3%
Gesamtinvestitionen	2.039	100,0%	-1,9%

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2010.

Rücklagen der Gemeinden



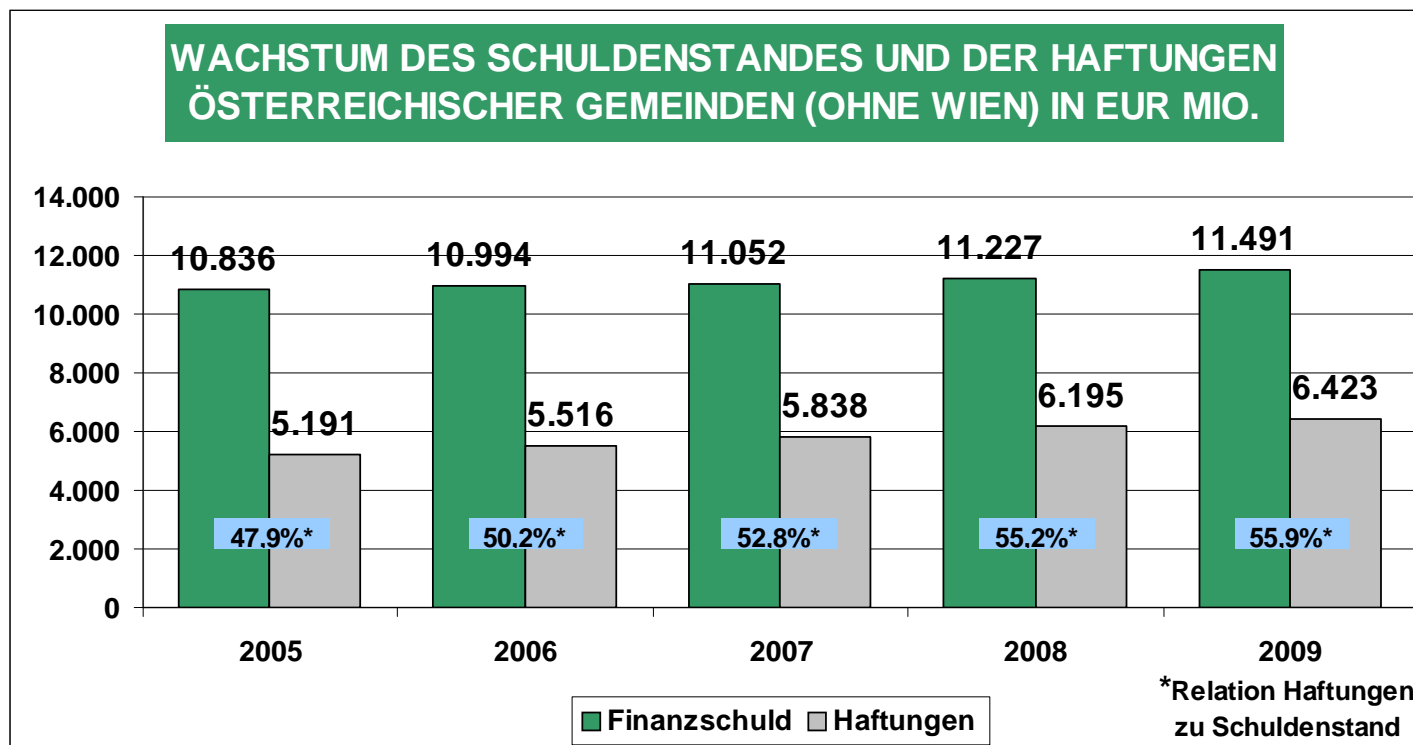
- Rücklagenbildung war mit EUR 399 Mio. um 29,3 % geringer als im Jahr 2008
- Rücklagenauflösung war mit EUR 573 Mio. um 21,3 % höher als im Vorjahr
- Dies diente zur Abfederung des Einnahmerückgangs; die Rücklagen der Gemeinden sind dementsprechend um - 11,3 % gesunken

RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN)					
	2005	2006	2007	2008	2009
Rücklagen in EUR Mio.	1288	1295	1444	1539	1365
Veränderung zum Vorjahr	+4,0%	+0,5%	+11,5%	+6,6%	-11,3%

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2010.

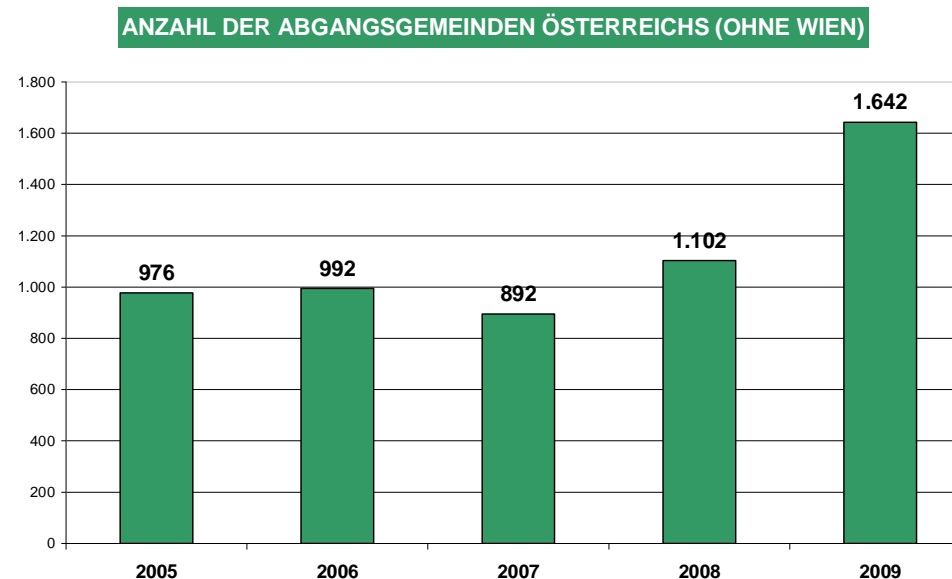
Finanzschuld und Haftungen der Gemeinden

- Finanzschuld stieg moderat um 2,4 % (EUR 264 Mio.) auf EUR 11.491 Mio.
- Die Haftungen stiegen um 3,7 % auf EUR 6.423 Mio.



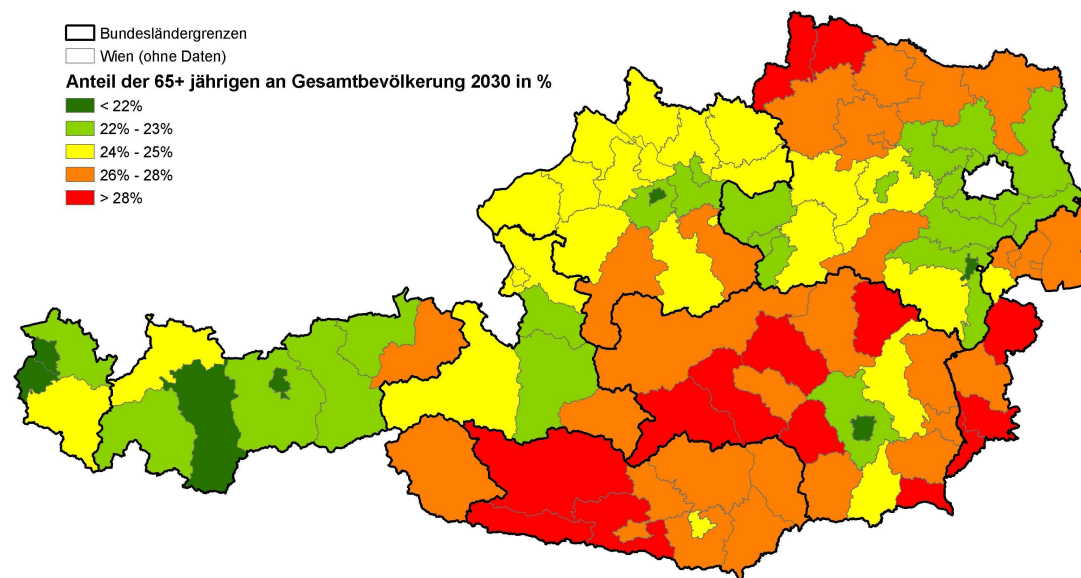
Anzahl der Abgangsgemeinden steigt auf 70 %

- Abgangsgemeinden: Ausgaben aus dem ordentlichen Haushalt übersteigen ordentliche Einnahmen
- Anzahl der Abgangsgemeinden stieg um 540 Gemeinden auf 1.642
- 70 % aller österreichischen Kommunen zeigen Abgang



Demografische Entwicklung

- Anteil der Über-65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung wird von 18 % auf 25 % im Jahr 2030 steigen
- Verstärkte Abwanderungseffekte Richtung Ballungszentren und Umlandgemeinden erwartet
- Kostenbelastung sowohl für Zuwanderungs- als auch Abwanderungsgemeinden



Lösungsansätze



- Kommunalkredit verfolgt insbesondere projektmäßig strukturierte Lösungen
- Finanzierungsbasis für öffentliche Infrastruktur kann verbreitert werden; Entlastung öffentlicher Haushalte
- Projektberatung zur Strukturierung von Investitionsvorhaben
- Zinsabsicherungsstrategien zur Erhöhung der Planungssicherheit und Budgetstabilisierung
- Entlastung öffentlicher Kostenstruktur durch neue Technologien und Verfahren
 - Beispiel: Initiative „Licht“ der Kommunalkredit im Jahr 2010: Einsatz moderner Lichttechnologien in der öffentlichen Beleuchtung ermöglicht Energieeinsparungen von über 50 %; Amortisation der Investitionskosten über einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren aus diesen Einsparungen



INITIATIVE LICHT

Finanzierungsmodelle und Förderungsmöglichkeiten für Städte und Gemeinden.

Ertragsanteilsprognose auf Kommunalnet



- Kommunalnet (<http://www.kommunalnet.at>) bietet jeder Gemeinde die Möglichkeit, Ertragsanteilsprognosen für 2011 bis 2014 abzurufen
- Erstmals mittelfristige Prognose der Ertragsanteile verfügbar
- Größere Planungssicherheit für Kommunen

Kommunalnet E-Government SOLUTIONS GmbH
Die gemeinsame Plattform der Österr. Gemeindebundes-, seiner Landesverbände und der Kommunalkredit Austria

GENUSS REGION ÖSTERREICH **KOMMUNAL KREDIT** **BM.I** BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

17. Dezember 2010

Nachrichten | **Finanzen** | Recht und Steuern | e-Government | Umwelt | Sicherheit | Angebote | Freiwilligenjahr 2011

Finanzen
 aktuelle Finanznachrichten
 Meine Gemeindefinanzen
 Meine Gemeindefinanzen 2009
Prognose Ertragsanteile
 Ertragsanteile
 Auszahlung BEV
 Wissen
 Leasing

Login/-out
 Hallo Herr Alexander Lavicka
 Logout
 Passwort ändern?
 Bürgerkarte

INFORMATION

Prognose Ertragsanteile 2011 – Bundesland
 Bundesland -> Gemeinde

in EUR

Bundesland	2011	2012	2013	2014
Prognose Ertragsanteile	205.801.137	215.004.847	224.111.671	233.597.229
- Bedarfszuweisungen	25.830.837	26.974.649	28.132.582	29.338.572
Zwischensumme 1	179.970.300	188.030.198	195.979.089	204.258.657
- Getränkesteuer ausgleich	10.166.857	10.393.554	10.671.824	11.036.621
- Werbeabgabe	1.254.590	1.448.819	1.438.181	1.427.835
- Abgeltung Selbstträgerschaft	671.299	671.299	671.299	671.299
- BZ Haushaltsausgleich 1	3.354.012	3.491.941	3.633.298	3.788.952
- BZ Haushaltsausgleich 2	512.647	533.854	555.502	579.507
Zwischensumme 2	164.010.895	171.490.731	179.008.985	186.754.443
- Finanzkraft-Finanzbedarfsausgleich	6.743.692	6.945.998	7.154.375	7.369.011
Ertragsanteile abgestuft	157.267.203	164.544.733	171.854.610	179.385.432
geteilt durch abgestufte Bevölkerungszahl	463.568	463.568	463.568	463.568
Basisbetrag	339	355	371	387

Portalverbund-Werkzeuge

Weitere Werkzeuge

- Betriebsmeldungen
- FinanzOnline
- wetter.tv
- Zentrales VereinsRegister

Alle Anwendungen

Suche

Veranstaltungen

4 5 6 7 8
 11 12 13 14 15
 19 20 21 22

Präsentation GEMEINDEFINANZBERICHT 2010

20. Dezember 2010

Es informieren

Bgm. Helmut Mödlhammer



Mag. Alois Steinbichler



Dr. Thomas Weninger

